



Die Judenverfolgungen

Stelle dir vor, du liegst zu Hause im Bett und schläfst.
Plötzlich, noch vor dem Morgengrauen, reißt dich jemand
aus dem Schlaf, verhaftet und verschleppt dich,
nur weil du Linkshänder bist.
Plötzlich wird behauptet, Linkshänder hätten kein Recht zu leben.
Linkshänder seien keine Menschen, sondern Verbrecher.
Linkshänder seien schuld am Unglück der Welt.
Man nimmt dir dein Haus weg, deine Möbel, deine Kleidung, dein Geld.
Am helllichten Tag treibt man dich mit anderen Linkshändern
auf dem Bahnhofplatz zusammen.
Du bekommst eine Nummer. Die Rechtshänder schauen weg.
Niemand hilft, als du mit Tausenden anderen Linkshändern
in Viehwaggons gepfercht und abtransportiert wirst.
Es geht ein Gerücht, nach dem alle Linkshänder getötet werden sollen.
Es gibt Millionen von Linkshändern!
Niemand glaubt, dass so etwas im modernen Europa passieren kann.
Das kann nicht sein, das ist ein Irrtum, ein böser Traum!

Und doch: Nur ein gutes halbes Jahrhundert ist es her, da ging es Millionen von Menschen so – mitten in Deutschland. Nur weil sie Juden waren. Und weil ein Mann namens Hitler sie hasste, so sehr hasste, dass er sie vernichten wollte und dann tatsächlich willige Henker fand, die für ihn mordeten.

Wie konnte ein einziger Mann es erreichen, dass Millionen Menschen planvoll und mit „industriell rationellen“ Methoden hingerichtet wurden? Hitler beschloss Politiker zu werden, um zu töten. Sein Hass trieb ihn dazu an, der mächtigste Mann Deutschlands zu werden. Und weil niemand ihn liebte, und er deshalb auch niemanden lieben konnte, rächte er sich furchtbar an den Menschen.

Lies die Zeittafel auf den Seiten 93 und 95
Versuche zu verstehen, was die Ereignisse für den Alltag der in Deutschland lebenden Juden bedeutete.

